

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Vonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankensendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 1. November 1911.

Nummer 88.

## Allerheiligen.

Der Gräberbesuch unserer teureren Dahingeshiedenen fällt gerade in eine Zeit, wo auch die Vegetation stille steht, und die herabgefallenen Blätter als abgelebter Schmuck, werden ebenfalls wie alles Irdische der Muttererde zurückgegeben, um nach dem Befehle der unausgesetzten Verjüngung einem Formwechsel zu unterliegen.

Unsere lieben Dahingeshiedenen waren auch einmal ein Schmuck ihrer Familienangehörigen, und jetzt, nachdem sie ihre Augen für immer geschlossen, können wir bloß tränenbenetzten Antlitzes das unabänderliche Walten der Naturgesetze bewundern, und höchstens den Trost genießen, daß es die Allmacht so — und nicht anders wollte. Fürwahr, das sehr kurz bemessene Leben im Vergleich zur Ewigkeit birgt oft durch langanhaltende Krankheit den bitteren Kelch des Schmerzes, der sich immer mehr füllt, und wenn dann der letzte Tropfen, der ihn überfließen macht, eintritt, erreicht der Jammer für das irdische Dasein sein Ende. Der gesunde Mensch pflegt dann zu sagen: Warum diese lange Qual? Das fortwährende Leiden, welches die physische und seelische Energie verzehrt, ist doch gewiß schrecklicher als der Tod. Nichts ist schmerzlicher, als wenn man an sich selbst die Wahrnehmung machen muß, wie mit jedem Tag ein Schaudergefühl, ein edler Gedanke unseres Bewußtseins zerfällt. Der Tod ist in diesem Falle ein Gnadenstoß, welcher den vollständigen Zerfall beschleunigt. Aber er fordert auch unbarmherzig das noch strogende Leben, und hinterläßt durch diesen geheimnisvollen Raub bloß die empfindlichen Spuren seiner Unergründlichkeit.

Uns Hinterbliebenen gemahnt die Pflicht, die Gräber unserer Toten am Vorabend des Allerseelentages besuchen, zu und dabei unsere Gebete für ihr Seelenheil zu verrichten. Ergriffen schmücken wir an diesen Abend die Ruhestätten mit Blumen und verwandeln dieselben nach althergebrachter Sitte in ein Lichtmeer; gleichsam dem Wunsche nachkommend, daß der helle Schein samt unseren inneren Gefühlen bis zum Himmelsgewölbe als Kennzeichen emporsteige,

daß der Tag der Toten mit pietätvoller Dankbarkeit gefeiert wurde. So ver-schwindet ein Jahr nach dem anderen, und allmählig vermehren sich die Grabeshügel im Friedenshaine mit der Verjüngung gleichen Schritt haltend, bis endlich auch unseren Nachkommen die feierliche Gelegenheit gegeben sein wird, ihrer Pflicht an diesem Tage nachzukommen.

Wenn wir also das kurze Leben auf dieser Erde reiflich überlegen, wäre es sehr wünschenswert, wenn die Menschen einander ob verwandt oder fremd mehr achten und lieben würden. Ja, wir sagten lieben. Das gegenseitige Lieben könnte aber nur dann zur Geltung kommen, wenn die religiöse Moral durch geschickte und zielbewußte Erziehung schon bei der Jugend vollends durchgreifen würde; damit auf diese Weise mehr ein neidloser Trieb in den breiteren Schichten der Bevölkerung Oberhand gewinne.

**Budapest, 30. Oktober.** Aus Konstantinopel ist ein sensationelles Telegramm eingetroffen, welches riesiges Aufsehen erregte, weil davon die Rede ist, daß die Türken vorgestern Tripolis und Benghazi zurückerobert haben. Fast unglaublich wirkte diese Nachricht, welche aber später durch ein zweites Telegramm zwar geschwächt, doch nicht ganz entkräftet wurde.

## Tagesneuigkeiten.

**An die geehrten Leser.** Des Feiertages halber erscheint unsere Nummer um einen Tag früher.

**Hr. Gottesdienst.** Vom 3. November ab beginnt der Freitag-Abend-Gottesdienst um einhalb 5 Uhr.

**Todesfall.** Am 29. d. M. verschied hier im Alter von 74 Jahren nach kurzem Leiden Frau Witwe Albert Spiegel geb. Nanette Weiß. In der Dahingeshiedenen betrauert der hiesige geachtete Kaufmann Ignaz Spiegel, sowie Frau Ignaz Drechsler ihre Mutter, jedoch hat die Verbliebene in weiter Fremde noch mehrere Kinder, Enkel und Urenkel, welchen durch ihren Tod eine teure, allseits geliebte Verwandte entrißen wurde. Das Leichenbegängnis hat Dienstag den 31. Oktober unter sehr großer Teilnahme stattgefunden.

**Allerheiligen.** Der Tag der Toten. Der Tag der Pietät. Wir pilgern zu den Gräbern unserer Toten, um an ihrem Grabe für ihr Seelenheil zu beten, um uns das Andenken unserer Teuern in Erinnerung zu bringen. Mit frischem Blumenschmuck zieren und bekränzen wir ihre Gräber und entzünden wir flammende Lichter. Denn das Licht ist die Wärme, die Wärme das Symbol der Liebe und Liebe zu Gott und Menschen der Grundstein der Religion. Und die Liebe, die über das Grab hinaus dauernde Liebe führt uns alljährlich hinaus auf den Gottesacker; die Liebe erhält den Kontakt zwischen den Lebenden und den Dahingeshiedenen, zwischen der Welt des Lichtes und dem Reiche des Schattens, zwischen der Welt des rastlosen Kampfes und dem Orte des ewigen Friedens. Und eben deshalb, weil uns an diesem Tage die Liebe beseelt, weil wir in Andacht Jener gedenken, die uns teuer waren, an die uns einst die Bande der Liebe knüpften: ist der Allerheiligentag einer der erhabensten Feiertage des Liebe verkündenden Christentums . . .

**Wer wird Bürgermeister?** Diese Frage beschäftigt jetzt sämtliche Kreise unserer Stadt. Wir hatten Gelegenheit diesbezüglich von einer maßgebenden Persönlichkeit Informationen einzuholen und erhielten in dieser für die Stadt imminent wichtigen Angelegenheit folgende Aufklärungen: „Die Frage ist bei uns ziemlich kompliziert und ist der richtige Modus zur Lösung derselben schwer zu finden. Abgesehen von den leidigen nationalistischen Aspirationen, welche sich bei uns sowohl in Komitats- und Kommunalangelegenheiten geltend machen, ist es ein Krebsgeschaden, daß demgegenüber das ungarische Lager keine einheitliche, kompakte Gruppe bildet. Wäre dies der Fall, so könnte eine Einigung in der Person leicht zustandekommen, denn es ist reine Erfindung, daß man keine geeignete Persönlichkeit finden könne. Was die Komitatsleitung anbelangt, ist es doch selbstverständlich, daß es ihr nicht irrelevant sein könne, wer im Bürgermeisterstuhl Platz nimmt, doch ist es eine unbegründete Insinuation, wenn jemand behauptet, daß die Komitatskreise den freien Entschluß der Bürgerschaft in irgendwelcher Weise beeinflussen wollten. Noch viel ferner liegt ihnen die Absicht, einen Kandidaten zu pouffieren oder dessen Wahl zu forzieren. Freilich würde man es gerne sehen, wenn dieser hochwichtige Posten mit einer solchen Persönlichkeit besetzt würde, die nicht nur über alle erforderlichen Qualitäten verfügt, um die Kommunalverwaltung aus verfahrenen Wegen ins richtige Geleise zu bringen, sondern dessen patriotische Gesinnung auch über jeden Zweifel erhaben ist.“

**Bürgerkonferenz.** Am 30. d. M. hat sich eine größere Gruppe von Stadtrepräsen-

tanten zu einer vertraulichen Konferenz zusammengefunden, um die Eventualitäten zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl durchzuberaten. Die Konferenz fand es vorderhand nicht für opportun irgendwelche Kandidaten in Vorschlag zu bringen, oder für eine bestimmte Person Stellung zu nehmen, sondern ist vorläufig nur der Zweck einer Koalition behufs einheitlicher Verständigung angestrebt. Um diesen Zweck zu erreichen, wurde ein aus 20 Repräsentanten bestehendes engeres Komitee entsendet, welches die weiteren Verfügungen zur Einigung treffen wird und erst dann, wenn es gelingen sollte, einen solchen Kandidaten zu gewinnen, mit dem erfolgreich aufzutreten hofft, wird eine deklarierte Entscheidung bezüglich der Person erfolgen.

**Keine Erhöhung der Kommunalzuschläge!** Es klingt, wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht! Die Kommunalzuschläge sollen bei uns im Jahre des Heils 1912 keine Erhöhung erfahren. Wie nämlich der städtische Senat in seiner am vorigen Mittwoch stattgefundenen Durchberatung des städtischen Budgets pro 1912 festgestellt hat, wird eine Erhöhung der städtischen Umlagen, trotz mannigfacher Mehrausgaben zu vermeiden sein, was wir mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen.

**Hotel Budapest in Szeged** Krader-Gasse Nr. 6. (Anhang zu Grandhotel Tiba). Eingang bei der Haltestelle der Elektrischen am Klauzalplaz. Hofzimmer per Person mit Beleuchtung und Bedienung K. 1.60, Gassenzimmer per Person mit elektr. Beleuchtung und Bedienung K. 2.40. Sowohl Hof- als Gassenzimmer sind rein und hell. Beliebtstes Hotel des Publikums der Umgebung.

**Unterhaltung zu wohltätigem Zweck.** Die Lugoser Bürgerliche Tischgesellschaft, die ihren Stammtisch in der Kasinorestauration hat und alljährlich im Winter arme Schulkinder mit warmen Kleidern versorgt, mithin im Solde der edelsten Humanität stehend, schon sehr viel Wohltaten ausübte, veranstaltet am 11. November in sämtlichen Räumen des Kasinos einen mit Tanzunterhaltung und Werttombola verbundenen geselligen Abend. Der Reingewinn wird ebenfalls dem obgenannten humanen Zwecke, der Bekleidung armer Kinder zugeführt.

**Schlimmer als die Teuerung ist die Lebensmittelnot.** Bei Butter kann man in diesem Jahre wirklich schon von einer Not sprechen. Auf Butterläden wird in vielen Gegenden ordentlich Sturm gelaufen: wie vor einer Theaterkassa sammeln sich die Hausfrauen und Mädchen vor den Butterläden, sobald frische Sendungen eintreffen, und die Hälfte der Einkäuferinnen muß ohne Butter heimkehren. Es dürfte da sehr interessieren, wie man sich einen Ersatz für feinste Teebutter auf einfache Weise und billig schaffen kann nach folgendem Rezept:

Man zerlasse gelbgeschmeidiges Ceres-Speisefett (Ceres-Würfel) und weißes (Ceres-

Tabletten) halb und halb gemischt, vorsichtig, ohne es zu erhitzen, gieße rohen Schmetten (Obers), notfalls auch rohe Milch, zu (auf  $\frac{1}{2}$  Kg. Ceres  $\frac{1}{8}$  1 Schmetten) und rühre die Mischung, indem man die Schüssel zur rascheren Abkühlung in kaltes Wasser stellt, so lange, bis das Fett erstarrt. Der Wassergehalt der Milch scheidet sich dabei wieder aus, während das Ceresfett den Geschmack und Geruch feinsten Teebutter annimmt und wie diese verwendet werden kann. Durch Beimischung eines Eidotters und etwas Salz wird die Güte noch bedeutend gehoben. Die nach diesem Recepte hergestellte Teebutter darf nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nur im eigenen Haushalte verwendet werden.

**Betriebseröffnung der Textilfabrik.** Die Textilfabrik wird am 15. d. M. wieder in Betrieb gesetzt werden. Die Budapest-Firma Brüder Kaminer hat nämlich die Unternehmung von der Konkursmasse gepachtet und wird den Betrieb wieder aufnehmen. Kommerzielle Abwicklungen werden vorderhand hier in Lugos nicht stattfinden, sondern wird bloß das durch obgenannte Firma hieher dirigierte Rohmaterial aufgearbeitet und die fertige Ware zurückexpediert werden. Wie dem auch sei, ist die Betriebsfortsetzung vom wirtschaftlichen Standpunkte dennoch ein erfreuliches Ereignis.

**Verkauf von Waldbausamen.** Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der von den Waldbesitzern im Herbst l. J. zum Verkaufe bestimmten Waldbausamen betreffende Ausweis im Sekretariate der Kammer eingesehen werden kann.

**Lieferung von Kanzleierfordernisse.** Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der kön. Gerichtshof in Fehertemplom behufs Sicherstellung der Lieferung des im Jahre 1912, 1913, 1914 benötigten verschiedenen Kanzleierfordernisse für den 11. November l. J. eine Konkursverhandlung abhalten wird. Die ausführliche Liste der zur Lieferung bestimmten Waren kann im Sekretariate der Kammer eingesehen werden.

**Hungersnot in Sibirien.** Infolge der schlechten Sommerernte droht überall im Innern Sibiriens Hungersnot. Bisher sollen dort etwa 350.000 Menschen den Hungertod erlitten haben. Entsetzliche Szenen spielen sich auf den Straßen der sibirischen Städte und Dörfer ab. In Häusern von über hundert liegen die entkräfteten Bewohner vor den Häusern und erwarten gleichmütig den Tod. Aus allen Teilen des Landes sind zahlreiche Sonderzüge mit Lebensmitteln in die gefährdeten Gouvernements abgegangen.

**Eine neue Tropfsteinhöhle.** Aus Eperjes wird berichtet: Die Sektion Eperjes des Ungarländischen Karpatenvereines hat die in der Nähe der Gemeinde Abos entdeckte Tropfsteinhöhle durchforschen und erschließen lassen. Die Höhle besteht aus zwei größeren Sälen,

welche von einem sechs Meter langen, engen Korridore miteinander verbunden sind. Der erste Saal ist der Brunksaal, in dessen Hintergrund sich sehr hübsche, einem Wasserfalle ähnliche Tropfsteingebilde befinden. Von dem Brunksaale öffnet sich ein kleinerer Nebensaal, welcher von den Forschern seines einem Vorgehänge ähnlichen Tropfsteingebildes wegen der Theatersaal benannt wurde. Der zweite Saal hat nach dem Geografen, der die Höhle durchforscht und ausgemessen hat, den Namen „Otto Ludmann-Saal“ erhalten. In diesem steht eine sehr hübsche Tropfsteinsäule, welche der Turm von Babel benannt wird. Von diesem Saale aus kommt man in eine kleine Nische, in die Beinlammer. Der Karpatenverein wird die Höhle von der Gemeinde in Erbpacht nehmen und dieselbe nur den sich für Tropfsteinhöhlen Interessierenden zeigen.

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

**Import englischer Kühe.** Der Ackerbauminister hat zur Linderung der Milchnot für jede durch den ungarischen landwirtschaftlichen Verband aus England importierten Kuh 50 Kronen Beitrag bewilligt. Der erste derartige englische Kuhimport bestehend aus 550 Kühen ist diese Tage in Fiume eingetroffen u. wurde vom Sektionsrat Woger besichtigt. Die Kühe und Kälber wurden nach Budapest gebracht und im Tattersaal zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Gleichzeitig sind auch etwa 40 Stück Lincolnshire Zuchtschweine, durchwegs prächtige Exemplare eingetroffen.

Putzt Schuhe nur  
mit  
**Globin**  
überall zu haben.

Offizieller Ausweis über die Prämierungen  
anlässlich der Landw. Ausstellung.

Gartenkultur.

Goldene Medaille.

Omke. Stöffler Frigyes, Lugos  
Värm. Gazd. Egly. Németh és Klein, Lugos

Silbermedaille.

Omke. Mihelyi István, Lugos  
Omke. Gazdakör, Nagybodófalva

Bronzemedaille.

Omke. Spaterna, György Lugos

Anerkennungsdiplom.

Buha Sándor, Klicsó

**Sirolin 'Roche'** gewährt

sichere Heilwirkung bei **Katarrhen**  
Keuchhusten, **Asthma**, nach **Influenza**.  
Sirolin 'Roche' unterdrückt beginnende **Lungenleiden**.  
Der angenehme Geschmack und der günstige Einfluss auf  
den **Appetit** erleichtern längere Kuren mit Sirolin 'Roche'.



**Erkältungen** der  
**Atmungsorgane** behandelt man am  
sichersten mit Sirolin 'Roche', deshalb gehört  
dieses unerkannte und bewährte Mittel in jeden  
Haushalt. In den Apotheken verlange  
man ausdrücklich **Sirolin 'Roche'**.



**Weinkultur.****Goldene Medaille.**

Sz. osztr. magyar államv. T.

**Silbermedaille.**Temeskutasi gazdakör  
Schatteles Mihály, Lugos**Bronzmedaille.**Fleischmann Adolf, Kurtya  
Hirschl Dávid és fiai, Facsád  
Krecsun és Voda, Lugos**Anerkennungsdiplom.**

Engel Arnold, Fehértemplom

**Bienenzucht.****Goldmedaille.**Várm. Gazd. Egl. Zsukosz János, Szervesd  
Silbermedaille.Várm. Gazd. Egl. Kiss János, Tiszakürt  
Milos Gy. Barafalva  
Orsz. M. E. Vida László, Karcag**Bronzmedaille.**Várm. Gazd. Egl. Lázár Nikefor, Szalakna  
" " " Popisti Dávid, Bozovics  
" " " Florian Péter, K-sebes  
Orsz. M. E. Ifj. Páder Ferenc  
" " " Fedorecskó Gyula, Nagyléta  
" " " Oláriu József, Marga**Diplom.**Zsukosz János, Szervesd (Diszoklevél)  
Milos György, Barafalva  
Popisti Bálint, Bozovics  
Ifj. Páder Ferenc, Győr  
Varga Sándor, Turkeve**Hausindustriegruppe.****I. Vereins-Goldmedaille.**

Gruppenausstellung des Lugoser Tulipánvereins.

**II. Vereins-Silbermedaille.**Lázár Béláné Zsebely, Jorga Veturia  
Lugos, Marsovszky Pálné Lugos, Bognár  
Józsa Lugos.**Vereins-Bronzmedaille.**Stefan Szilvia Bényes, Jóva Mária  
Vassafalva, Jonásiu Mária Marzsina, Zúiac  
Veturia Vassafalva, Popovics Miklósné  
Várbocksán.**Geldprämien.**10—10 Kronen: Gáspár Konstanca  
Lugoshely, Bott Anuncia Lugoshely, Novák  
Mária Vassafalva, Grozescu Lukrécia Klicsó,  
Flórei Livia Vassafalva, Bukur Anna  
Fényes.

(Fortsetzung folgt.)



**FISCHER u. Comp**  
Baum- und Rebschulen.

## Rebenveredlungen

(Bruchware europ. und amerik. Schnitt- und Wurzelreben) Beliegender Hauptkatalog auf Verlangen gratis.

wende sich jedermann, der Wert auf prima sorteneines Material legt.

### Obstbäume

Äpfelbäume, Birnensträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Beerenobst, Wildlinge etc.

### Neuer Modesalon!

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur Kenntniss zu bringen, dass wir am 1-ten November l. J. in Lugos, (Széchenyi-Gasse, im Schnitzer'schen Hause) einen, der modernen Zeit entsprechenden

#### Damenkleider-Modesalon

eröffnen werden.

Als wir zu unserer Unternehmung die gütige Unterstützung des geehrten Publikums bitten, bemerken wir gleichzeitig, dass alle in dieses Fach schlagende Arbeiten pünktlich und zu mässigen Preisen bewerkstelligt werden.

Hochachtungsvoll

Stefanie Iritz u. Aranka Friedmann.

## Schneiderin

wird per sofort mit guter Bezahlung, sowie

## Lehrmädchen

aus gutem Hause werden aufgenommen bei

Stefanie Iritz u. Aranka Friedmann

Széchenyigasse, Schnitzer'sches Haus.

## Fettschweine

junge Mangulitz-Rasse, rationell mit Mais- und Gersteschrot gemästet, verkaufe ab 15. November l. J. in grösseren Partien, wie auch an Private stückweise. Vormerkung bei:

Hermann Schwarz, Lugos  
Temesvárer-Gasse Nr. 18.

## Eine ehrbare Witwe

mit einem 12jährigen Knaben wünscht bei einer gutherzigen kinderlosen Herrschaft als

## Wirtschafterin

unterzukommen. Bezahlung nach Einkommen. — Anzufragen in der Redaktion dieses Blattes.

## + HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Verlangen Sie die Bedingungen des Ceres-Preis-Ausschreibens über K 30.000 bei Ihrem Kaufmanne.



Hier sieht vergnügt man Freund und Feind  
Im Lob des Ceres-Fett vereint!

**Rezept für feinste Teebutter:** Man zerlasse gelbgeschmeidiges Ceres-Speisefett (Ceres-Würfel) und weisses (Ceres-Tabletten) halb und halb gemischt, vorsichtig, ohne es zu erhitzen, giesse rohen Schmetten (Obers), notfalls auch rohe Milch, zu (auf 1/2 kg Ceres 1/8 l Schmetten) und rühre die Mischung, indem man die Schüssel zur rascheren Abkühlung in kaltes Wasser stellt, so lange, bis das Fett erstarrt. Der Wassergehalt der Milch scheidet sich dabei wieder aus, während das Ceresfett den Geschmack und Geruch feinsten Teebutter annimmt und wie diese verwendet werden kann. Durch Beimischung eines Eidotters und etwas Salz wird die Güte noch bedeutend gehoben. Die nach diesem Rezept hergestellte Teebutter darf nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nur im eigenen Haushalte verwendet werden.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

### Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, vom 1. Mai l. J. angefangen in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend achtungsvoll

**Karl Sarai, Arad**

Messing- u. Eisenmöbelfabrikant.

#### PREISE:

Messingbetten . . . . .	von K 100 aufw
Waschtische . . . . .	90 "
Nachtkästchen . . . . .	70 "
Kinderbetten . . . . .	90 "
Englische Betten . . . . .	60 "
Engl. Waschtisch . . . . .	50 "
Kinderbett mit Netz . . . . .	20 "
Eisenbetten . . . . .	10 "
Waschgestell . . . . .	5 "
Betteinlagen aus Draht . . . . .	9 "
„ mit Eisenrahmen . . . . .	16 "
Kleiderstöcke . . . . .	10 "
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	120 "
Feuersich. Geldschranke . . . . .	10 "
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .	80 "

## Übersiedlungsanzeige

Die im Jahre 1884 gegründete Glas- und Porzellanhandlung Jakob Kaufmanns Nachfolger

**Hecker u. Kludky**

übersiedelte in das Haus Széchenyigasse 5 vis-à-vis der Volksbank.

Ein Lehrling aus gutem Hause wird mit Bezahlung aufgenommen.

Keller zu vermieten.

Telefon 224. ■■■■■ Telefon 224.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfolg für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Türöl, Apotheker** in Budapest.

**Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“** in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.



2-5

Kronen täglich

durch Ausübung von Strickarbeiten auf unserer «Venus»- od. «Jupiter»-Strickmaschine. Unterricht gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache. Erlernung in zwei Tagen. Garantierte Arbeitsnahme von uns. Verlangen Sie Auskunft.

Christlichen-Hausindustrie, Wien,

XVI/2, Gaullachergasse 12.

## Wohnung zu vermieten.

Vom 1. November ab ist in der **Bogsanerstraße Nr. 14** eine aus 4 Zimmern, Vorzimmer, geschlossener Gang, Küche, Speisekammer, Keller und allen Nebenräumlichkeiten bestehende, mit elektrischer Beleuchtung versehene Wohnung zu vermieten.

Näheres in der „Sungaria“ Cementwarenfabrik.

## Tánciskola megnyitás!

Van szerencsém a n. é. közönség b. tudomására hozni, hogy folyó évi november hó 6-tól a „Magyar király“ szálloda tánctermeiben tartandó

Zártkörű

# TÁNCISKOLÁT

nyitok.

Tanórák hetenként kétszer hétfőn és csütörtökön délután 5—7-ig.

**Deák-Colon.**

Az egyöntetű tanítás céljából a beiratkozásokat legkésőbb a kezdő-órákban kérem eszközölni.

Teljes tisztelettel

**Mészáros Illés**

okl. táncitanító és kerületi felügyelő.

Idегenek nézőként nem vehetnek részt.

## Großer Gelegenheitskauf

in dem englischen

Herren-, Knaben- und Kinder- :: **Kleiderwaarenhaus**

**Özv. Schwarcz Simonné**

Isabella- (Hauptplatz) LUGOS im Patzl'schem Hause

neben dem Stadthause.

Vertreter: ANTON SCHWANEK.

Überraschend billig sind die Preise im Modewarenhaus **Brauch Ferenc** Lugos, „Palais Poporul“. Telefon 255.

Enorme Auswahl in Herbst- und Winterneuheiten! Doubl-Stoffe für Jacken und Kostüme. Engl. Damenkostümstoffe. Aparte Blousen und Kleidersamte. Blousen-, Kleider- und Aufputz-Seide. Mode-Barchende und Flanelle. Spitzen-Stoffe, Aufputz-Artikel. Spitzen-Vorhänge, Teppiche, Bettgarnituren, Leinwände, Herren und Damenwäsche!

Kein Kaufzwang!

Preise Konkurrenzlos!